

## 2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung

4.-6. Oktober 2018

am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

### Call for Papers

für das Panel

### „Die Teilhabe Geflüchteter am regulären Wohnungsmarkt: Herausforderungen, politische Strategien und innovative Lösungsansätze“

Spätestens mit dem positiven Abschluss des Asylverfahrens begeben sich Geflüchtete in Deutschland auf Wohnungssuche. Der Zugang dieser Gruppe zum Wohnungsmarkt gestaltet sich jedoch zunehmend schwierig. Durch die „Rückkehr der Wohnungsfrage“<sup>1</sup>, die (politische) Angst vor ethnischer Segregation und diskriminierende Vermietungspraktiken wird die Integration von Geflüchteten in den regulären Wohnungsmarkt vielerorts zu einer Herausforderung. Dabei entscheiden Wohnort und -form zentral über gesellschaftliche Teilhabechancen und die Möglichkeiten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Fragen danach, wie Geflüchtete mit Wohnraum versorgt werden können, beantworten die damit befassten Akteure unterschiedlich. Die Bundespolitik setzt mit der Wohnsitzauflage u.a. auf den Einsatz eines umstrittenen Steuerungsinstruments und begründet diesen mit den positiven Effekten auf die sozialräumliche Integration. Ehrenamtliche Initiativen wiederum unterstützen Geflüchtete konkret und umfassend bei der Wohnungssuche und -anmietung, um deren Chancen auf dem Markt zu erhöhen und einzelne Kommunen berichten, dass in der Wohneigentumsbildung von Menschen mit Migrationserfahrung Chancen für die Integration und Stadtentwicklung liegen.

Das Panel fragt danach, welche (alternativen) Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten für Geflüchtete am regulären Wohnungsmarkt unterschiedliche Ansätze eröffnen, ob diese erfolgreich sind und wie sie sich auf die gesellschaftliche Teilhabe in anderen Bereichen auswirken.

Beiträge über politische Strategien auf den verschiedenen föderalen Ebenen Deutschlands und im Ausland sind ebenso willkommen wie Berichte über innovative Lösungsansätze zur gesteigerten Teilhabe Geflüchteter am regulären Wohnungsmarkt in urbanen Agglomerationen und dem ländlichen Raum. Im Rahmen des Panels sollen sowohl aktuelle Forschungsergebnisse aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen vorgestellt als auch praktische Erfahrungen diskutiert werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der gemeinsamen Identifikation offener Fragen und der Reflexion praxis- und forschungsbezogener Hürden der Thematik.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts von circa 250 Wörtern unter Angabe des Titels und Ihrer Kontaktdaten **bis zum 25. März 2018** via Mail an:

**Nona Renner**, M.A.

TU Dresden

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Projekt MIDEM / FG 4: Migration in städtischen und regionalen Kontexten ([forum-midem.de](http://forum-midem.de))

[nona.renner@tu-dresden.de](mailto:nona.renner@tu-dresden.de)

---

<sup>1</sup> Holm, Andrej / Schönig, Barbara / Gardemin, Daniel / Rink, Dieter (2015): Städte unter Druck Die Rückkehr der Wohnungsfrage. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 6, S. 69-79.